

man den Gasstrom vor der endgiltigen Trocknung durch ein kurzes Röhrchen mit Palladiumasbest leitet, das durch ein ganz kleines Flämmchen auf 100 bis 120° erwärmt wird.

Das vorstehend nur kurz skizzierte Verfahren wird in der Zeitschrift für anorganische Chemie ausführlich mit Abbildungen aller erforderlichen Apparate mitgeteilt werden.
G. K.

Statistik des Naphthabetriebes in Galizien für das Jahr 1902.¹⁾

Umfang des Betriebes, Arbeiterstand, Produktion.

a) Erdöl. Hiefür bestanden 6 (=) Unternehmungen auf verliehene Bergwerksmaße (171,1 ha), 20 (+ 5) auf Naphthafelder (1623,7 ha) und 346 (— 49) sonstige. In Betrieb waren 292 (+ 36) Unternehmungen mit 5889 (+ 102) Arbeitern, u. zw. 5878 Männern, 5 Weibern und 6 Jugendlichen. Die Produktion betrug 5 208 470 g (+ 1 161 846 oder 28,71%) Erdöl im Werte von K 14 676 651 (— 8 333 938 oder 36,22%) bei einem Mittelpreise von K 2,82 (— 2,87) pro Meterzentner. An Einbauen bestanden 77 (— 110) Schächte, von denen 5 (=) im Abteufen und 18 (— 7) in Ölgewinnung waren; ferner 2795 (— 13) Bohrlöcher, von denen 295 (— 8) im Abteufen und 1938 (+ 63) in Ölgewinnung standen; die letztere erfolgte in 165 (— 6) Fällen mit Hand- und in 1773 (+ 69) Fällen mit Dampftrieb.

b) Erdwachs. Hiefür bestanden 35 (— 1) Unternehmungen, von denen 11 (=) im Betriebe waren. Die Fläche der verliehenen Maße betrug 4,5 ha (=), jene der Naphthafelder 8,3 ha (+ 0,4). In Verwendung standen 2610 (— 50) Arbeiter, u. zw. 69 (— 5) Weiber, 22 (+ 6) Jugendliche und 2 (+ 1) Kinder. Die Produktion betrug 26 548 g (— 524 oder 1,94%) Erdwachs im Werte von K 2 922 362 (+ 349 914 oder 13,60%) bei einem Mittelpreise von K 110,08 (+ 15,06) pro Meterzentner. Die Anzahl der Schächte bei den in Betrieb stehenden Unternehmungen betrug 44 (— 1).

Verunglückungen: Bei den Erdölbetrieben ereigneten sich 10 (+ 6) tödliche und 93 (+ 31) schwere, bei den Erdwachsbergbauen 20 (+ 15) tödliche und 6 (— 8) schwere Verunglückungen. Auf je 1000 männliche Arbeiter (einschließlich der Jugendlichen) entfielen beim Erdölbetriebe 1,70 (+ 1,01) tödliche und 15,81 (+ 5,09) schwere, beim Erdwachsbergbau 7,88 (+ 5,95) tödliche und 2,36 (— 3,06) schwere Verletzungen. Hervorzuheben ist eine gleichzeitige Verunglückung mehrerer Personen beim Erdwachsbergbaue; bei der am 2. Juni 1902 erfolgten Schlagwetterexplosion in der Erdwachsgrube „Gruppe I“ der Aktiengesellschaft „Boryslaw“ für Erdwachs- und Petroleumindustrie wurden nämlich 18 Mann tödlich und 2 Mann schwer verletzt.

Bruderladen.

Zu Ende des Jahres bestanden bei den Erdöl- und Erdwachsbergbetrieben 8 (— 1) Bruderladen.

a) Krankenkassen. Das Aktivvermögen derselben

belief sich auf K 1037 (+ 7267). Die Einnahmen betragen K 116 611 (+ 1954) darunter K 52 859 (+ 5183) Beiträge der Mitglieder und teilnehmenden Provisionisten für sich und ihre Angehörigen und K 45 244 (+ 175) Werksbeiträge. Die Ausgaben betragen K 109 398 (+ 3165) u. zw.: K 22 670 (— 4768) Krankengelder, K 68 680 (+ 4568) Heilungskosten, K 1466 (+ 888) Begräbniskosten, K 3715 (+ 1509) außerordentliche Unterstützungen K 9422 (— 72) Verwaltungskosten und K 3445 (+ 1040) sonstige Auslagen. Versichert waren 2522 (— 47) versicherungspflichtige Mitglieder, 28 (— 21) Provisionisten und 3068 (— 397) Angehörige dieser beiden Kategorien.

An Beiträgen leistete ein Mitglied im Jahresdurchschnitte K 18,25 (+ 0,76) für sich und K 6,58 (+ 2,04) für die Angehörigen.

Die Zahl der Krankheitsfälle betrug 2184 (— 675) mit 31 706 (— 3439) Krankheitstagen; hiervon entfielen 307 (+ 45) mit 4745 (+ 573) Tagen auf Verunglückungen im Dienste. Ein Erkrankungsfall dauerte durchschnittlich 14,52 (+ 2,23) Tage und verursachte eine Auslage von K 41,83 (+ 9,81). Gestorben sind infolge Verunglückung im Dienste 19 (+ 17), infolge anderer Ursachen 16 (+ 1), zusammen 35 (+ 18) Mitglieder, das sind 13,88 (+ 7,26) auf 1000 Mitglieder.

b) Provisionskassen. Das Vermögen der Provisionskassen betrug mit Jahresschluss K 731 887 (+ 95 399). Die Einnahmen betragen K 130 888 (— 15 933), darunter K 51 669 Mitglieder- und K 51 639 Werksbeiträge. Die Ausgaben betragen K 57 604 (+ 14 513), darunter K 29 679 (+ 9894) Provisionen, K 23 251 (+ 1158) Reserveanteile, K 4674 (— 3461) sonstige Ausgaben. Versichert waren 1953 (— 222) vollberechtigte, 265 (— 222) minderberechtigte Mitglieder, 1090 (— 34) Weiber und 1942 (— 299) Kinder. Der durchschnittliche Jahresbeitrag eines vollberechtigten Mitgliedes stellte sich auf K 25,76 (+ 5,55), der durchschnittliche Vermögensanteil auf K 369,03 (+ 76,53). Im Provisionsbezüge standen 135 (+ 33) Mitglieder, 42 (+ 15) Witwen und 79 (+ 15) Waisen; im Durchschnitte erhielt ein Provisionist K 184,30 (+ 32,20), eine Witwe K 67,98 (— 9,50), eine Waise K 24,59 (— 9,46) an jährlicher Provision. Invalid wurden 33 (+ 16) Mitglieder, davon 6 (+ 3) durch Verunglückung im Dienste. Gestorben sind 30 (+ 16) provisionsversicherte Mitglieder, darunter 19 (+ 17) durch Verunglückung im Dienste. Die Verwaltungskosten der Bruderladen (Kranken- und Provisionskassen) per K 9422, betragen 4,46% sämtlicher in beide Kassenabteilungen geleisteter Beiträge.

A. M.

¹⁾ Statistisches Jahrbuch des k. k. Ackerbauministeriums für 1902, 2. Heft, 2. Lieferung. Wien, k. k. Hof- und Staatsdruckerei, 1903.